



ERZBISCHÖFLICHES
ST.-URSULA-GYMNASIUM
DÜSSELDORF

Ritterstr. 16 - 40213 Düsseldorf
Tel.: (0211) 320056-58 - Fax (0211) 320059

26.03.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

es trifft sicherlich zu, dass Sie sich in diesem Jahr mehr als sonst auf die nahende Entspannung in den Osterferien freuen.

Vieles haben Sie und wir alle gemeinsam in den letzten Monaten geschultert und uns immer wieder neu den Herausforderungen des Alltags gestellt. Manche Turbulenz kam so plötzlich und in der Umsetzung auch etwas unerwartet, dass sich dabei kaum Routine einstellen konnte. Trotz mancher Unwägbarkeiten haben wir im gemeinsamen Austausch doch immer wieder den Mut gefunden, uns an den Erfordernissen des Tages und den Bedürfnissen der uns anvertrauten jungen Menschen zu orientieren. Auch dank Ihrer ausdauernden Unterstützung und mancher kritischen Beobachtung haben wir Vieles erreichen können.

Unverkennbar haben viele Menschen aber auch die Erfahrung von Begrenztheit und Einengung gemacht. Wirtschaftliche, existentielle und persönliche Nöte bedrücken. Die Kontaktsperren und das nur punktuelle soziale Leben in kleinen Gruppen, auch das gebunden sein in die Taktung des Alltags ist für viele nur noch schwer zu ertragen. Der Frühling kommt und doch stellt sich die Hoffnung nur zögerlich ein.

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebet, und dass er erscheint am letzten Tage dieser Erde“...

Diese Arie ist mir seit langem eine sehr lieb gewonnene Passage aus Händels Messias. Dieser stille Klang ist mir Ausdruck der Osterfreude, mehr als der machtvolle Chor des jubelnden Hallelujas. Ein tiefes Bekenntnis, nicht von einem enthusiastischen Jünger gesprochen, sondern erstaunlicherweise von Hiob. „Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird mein Auge doch Gott sehen“ (Hiob19,25). Ein Mensch, der trotz aller Ausweglosigkeit auf die erlösende Gegenwärtigkeit Gottes setzt. Diese tiefe Hoffnung auf Erlösung ist in Hiobs Worten verwurzelt.

Mich begleitet diese Melodie in den letzten Tagen. Sie trägt mich durch manche Hindernisse und Anfechtungen, die der Alltag uns in diesen Monaten stellt und denen wir nicht aus eigener Kraft entrinnen können.

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Osterfest. Ich bin mir sicher, Sie werden Wege finden, diese Freude mit Ihren Lieben zu teilen und auch an andere weiterzugeben!

Zum Abschluss noch zwei kurze organisatorische Hinweise:

Nach den Ferien wird weiterhin Wechselunterricht erteilt werden. Um einen Ausgleich in der Präsenz zu gewinnen, werden wir die bisherigen Gruppen in umgekehrter Reihenfolge unterrichten, um alle Fächer für alle gleich anbieten zu können. Das heißt:

Vor den Ferien G1: Mo/Mi/Fr/ Die/Do. **Ab dem 12.04. nun umgekehrt:** Die/Do/ Mo/Mi/Fr

Ebenso verfährt G2 in umgekehrter Folge.

Nähere Informationen erhalten Sie zu Ferienende unter DSB Mobile.

Unsere Schüler-Selbsttests haben auch dank der hervorragenden Organisation der Logistik von Frau Quirnbach gut geklappt. Nach den Ferien werden die Schüler sich 2x wöchentlich einem Selbsttest unterziehen können. Näheres dazu wird Ihnen zeitnah mitgeteilt.

Ich grüße Sie herzlich und bleiben Sie gesund.

Anne Stamm
Oberstudiendirektorin i.K.